

**Kultursensibles Arbeiten***...selbstverständlich  
mühtendrin!***Zielgruppe:** Leitungskräfte des Verbundes**Termin:** 11. und 12.03.2013**Uhrzeit:** 09 Uhr bis 16 Uhr**Ort:** Besprechungsraum Verbundverwaltung, 1. OG**Referentin:** Dr. Katja Sündermann

---

In den Geschäftsfeldern der IB Behindertenhilfe ist das Thema „Kultursensible Arbeit“ nicht zuletzt durch das Netzwerk Karawane 2000 und unsere internationalen Partnerschaften ein wichtiger Bestandteil unserer Aktivitäten.

Neu in unserem Portfolio sind kooperative Angebote mit der ZWST, der DitiB und weiteren Migrantenorganisationen. Diese Maßnahmen stellen uns in der Zusammenarbeit, in Verhandlungen und auch in der konkreten Ausgestaltung vor neue Herausforderungen.

Die Fortbildung „Kultursensible Arbeit“ setzt an diesen Punkten an und bietet die Gelegenheit sich zwei Tage mit dem Thema auf verschiedenen Ebenen auseinanderzusetzen:

**Organisations- und Konzeptentwicklung:**

- Zusammenarbeit mit Migrantenorganisationen
- Vorstellung verschiedener Organisationen
- mögliche Probleme der Kommunikation / z.B. auch in Verhandlungen
- kulturelle Kommunikationsprobleme
- Tabus und Nogo's, Bsp. Hausbesuch
- Fallbeispiele

**Religionen und Kulturen**

- Islam:

Gruppierungen, Grundzüge der Religion, Feiern und Rituale, Familienstrukturen, Erziehung, Sozialisation und Rollenverhalten, Muslimische Migranten in Deutschland: Migration, Lebenswelten und Integration, Einstellung zu und Umgang mit Behinderung

- Judentum:

Grundzüge der Religion, Feiern und Rituale, Familienstrukturen, Erziehung, Sozialisation und Rollenverhalten, Jüdische Migranten in Deutschland, Osteuropäische Juden: Migration, Lebenswelten und Integration, Einstellung zu und Umgang mit Behinderung

**Behinderung und psychische Erkrankung/ Ethnopsychiatrie**

- Ausprägung von psychischen Erkrankungen in den genannten Kulturen
- kultureller Umgang mit psychischer Erkrankung
- eigene Erklärungsmodelle (z.B. böser Blick)
- Einstellung zur westlichen Psychologie und Psychiatrie
- Schwierigkeiten bei Diagnose und Therapie

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit sich selbst mit Themenwünschen einzubringen.